

INTER TRANS* NICHT BINÄR KEINE ANGABE ...

Wie können wir strukturelle
Diskriminierung verändern?

4.10.

12-16h
Lau Lukkarila:
*Halte deinen Schmerz
an meinen Schmerz:
Bewegungspraxis*
Workshop
(Performance Raum
21a, Souterrain)

17-19:30h
Eröffnung mit
Vizerektorin Erhart

Anna Campbell
& Jill H. Casid:
*Public Sex/ Public Gender:
Art & Autonomy*
Vortrag mit Workshop
Moderation: Marina Gržinić
(Aula)

5.10.

10-14h
Magdalena Klein:
Geschlechter Vielfalt
Workshop für Erstsemestrige
(Sitzungssaal EG)

10-13h
Oke Fijal:
*Workshop für non-binary Studieren-
de und (zukünftige) Verbündete*
(M13a, Mezzanin)

15-18h
Ruth Jenrbekova:
*Traummaschine und Zauber-
schrank: Queerness, das Archiv
und die Kunst des Widerstandes*
Workshop
(M13a, Mezzanin)

19h
Film *FEMINISM WTF*
mit Podiumsdiskussion:
Katharina Mückstein
Persson P. Baumgartinger
Sandra Konstatzky
Mart Enzendorfer
Moderation: Ingrid Schacherl
(Stadtkino Wien)

Schillerplatz 3 1010 Wien

A...kademie der bildenden Künste Wien

Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität

Mit Unterstützung von / Danke an: Design: Vitória Monteiro

Fachbereich Konzeptuelle Kunst, Student Welcome Center / Projekt Plattform Vielfalt

Stadtkino Wien



2023

ABSTRACTS & KURZBIOS

Anna Campbell & Jill H. Casid

Aus der Serie Public Sex/ Public Gender: Kunst & Autonomie (auf Englisch)

Moderation: Marina Gržinić

Im Vortrag und Workshop werden Jill H. Casid und Anna Campbell ihre künstlerische und theoretische Arbeit präsentieren. Einer der wichtigsten Vorschläge zur Veränderung institutioneller Diskriminierungen ist die Ablehnung der aufgezwungenen heteronormativen und binären Sichtweisen. Diese Verweigerungshaltung wird durch Casids eigene Produktion und Campbells Skulpturprojekte vorgestellt und im Kontext weiterer trans*, nicht-binärer, queerer künstlerischer Positionen und Gemeinschaften reflektiert.

Anna Campbells Skulpturen, Installationen und Ephemera beschäftigen sich mit Geschichte und queerem Begehren. Campbells Arbeiten befinden sich in den Sammlungen zahlreicher Universitäten sowie der MoMA Library, und ihre ortsspezifische Bronzeskulptur ist dauerhaft in den Lesbian Herstory Archives in Brooklyn installiert.

Jill H. Casid ist Theoretikerin, Historikerin und Künstlerin. Jill H. Casid ist Professorin für Visuelle Studien in den Fachbereichen Kunstgeschichte und Gender and Women's Studies an der University of Wisconsin-Madison. Casid arbeitet an der Fertigstellung von Necrolandscaping, dem ersten Teil eines zweibändigen Projekts über Formen an den Rändern des Lebens. Casids Kunstwerke wurden national und international ausgestellt, zuletzt in der Ford Foundation Gallery in New York und auf der Documenta 15 in Kassel. Ihr Künstlerbuch Kissing on Main Street befindet sich in der Sammlung des Leslie Lohman Museum of Art.

Marina Gržinić ist ordentliche Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien und leitet das Studio für postkonzeptionelle Kunstpraktiken (seit 2003). Seit 1982 Arbeit als Videokünstlerin in Zusammenarbeit mit Aina Smid. Marina Gržinićs Spezialgebiete sind zeitgenössische Philosophie, zeitgenössische Kunst, das Studium von Kolonialität und Dekolonialität, Transfeminismus, die Analyse von Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus sowie das Studium von Erinnerung und Geschichte in Bezug auf Widerstand.

Lau Lukkarila

Halte deinen Schmerz an meinen Schmerz: Bewegungspraxis (auf Englisch)

Der Workshop ist eine erweiterte soziale Praxis, bei der Festivitäten auf Kontemplation, Politik, Kunst und Verwandtschaft treffen. Der Workshop entsteht aus dem Interesse an der Präsenz eines emotionalen Körpers im Akt des Tanzes und der Performance. Bewegungspraxis entsteht aus Gesprächen, Bewegungsforschung, Partysongs und performativen Entwürfen.

Lau Lukkarila in Oulu, Finnland geboren, ist Choreograf*in und Performer*in und wohnt in Wien. Lau interessiert sich für engagierte Unbeholfenheit und die Präsenz eines emotionalen Körpers im Akt des Tanzens und der Performance. 2008-2013 studierte Lau angewandtes Theater, zeitgenössischen Tanz und Performance an der Metropolia University of Applied Sciences Helsinki und der Royal School of Performing Arts in Madrid.

Magdalena Klein

Geschlechter Vielfalt

Basic-Workshop zu geschlechtlicher Vielfalt mit Schwerpunkt Intergeschlechtlichkeit. Was bedeutet inter*? Was sind die Lebensrealitäten und Herausforderungen von Menschen mit Variationen der Geschlechtsmerkmale? ...und wofür steht TIN?

Der Workshop unternimmt eine methodische Annäherung an das Thema. Magdalena Klein ist Peer-Berater*in und Bildungsreferent*in bei VarGes, arbeitet beim Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich (VIMÖ) und ist Dipl. Schauspieler*in und freie Theaterschaffende.

Oke Fijal

Workshop für nicht-binäre Studierende und (zukünftige) Verbündete (DE, EN)

Wie ist die Situation der nicht-binären und trans* Studierenden in dieser Institution? Wir wollen Raum für Austausch über persönliche Erfahrungen schaffen sowie auf struktureller Ebene einen Blick auf den Status Quo werfen. Dabei möchten wir mögliche Zukünfte in den Blick nehmen und nach Möglichkeiten der Verbündetenschaft und des konkreten Handelns suchen.

Oke Fijal (keine Pronomen) ist ein*e Multimediakünstler*in und studiert im Studio für Post-conceptual Art Practice. Okes künstlerischer und wissenschaftlicher Fokus liegt auf der Entlarvung sozialer Phänomene wie gender als historisch naturalisierte Fiktionen und Produkte von Machtstrukturen.

Ruth Jenrbekova

Traummaschine und Zauberschrank: Queerness, das Archiv und die Kunst des Widerstandes (auf Englisch)

Der Workshop eröffnet einen künstlerischen Raum, in dem eine andere, bessere Zukunft angedacht werden kann. Die existierenden Strategien des queeren Widerstands sowie die Kontinuität queeren Lebens blieben bislang wenig beachtet. Alle Beteiligten werden gemeinsam eine Traummaschine bauen und mögliche künstlerische Artefakte diskutieren, die die Lebensrealitäten und Träume der Anwesenden reflektieren.

Ruth Jenrbekova geboren in Almaty, Kasachstan, erwarb einen MA in Stadtökologie an der Biologie-Fakultät der Kasachischen Staatsuniversität. Seit den 1990er Jahren ist Ruth Performance-Künstlerin, Pädagogin, Schriftstellerin, Transgender-Aktivistin und arbeitet in der künstlerischen Para-Institution Kreolex zentre. Ruth ist seit 2017 Doktorandin an der Akademie der bildenden Künste Wien. Die Ausgangsidee und das Konzept des Workshops wurden entwickelt im Rahmen des FWF-Projekts PEEK AR 567.

Feminism WTF - K. Mückstein, Ö 2023

Filmvorführung

FEMINISM WTF ist ein Film, der zeigt, dass feministische Ideen unsere Gesellschaft immens stark geprägt haben und wir diese Ideen jetzt dringend brauchen um eine lebenswerte Zukunft für alle zu gestalten. Ein Film voller zukunftsweisender Ideen gegen die gesellschaftlichen Machtverhältnisse und für ein solidarisches Miteinander.

> *Am Podium:*

Moderation: Ingrid Schacherl

Katharina Mückstein (Regie)

Persson P. Baumgartinger (Beitrag im Film)

Mart Enzendorfer (Plattform Intersex)

Sandra Konstatzky (Gleichbehandlungsanwaltschaft)

Katharina Mückstein ist Drehbuchautorin und Regisseurin und lebt in Wien. Sie studierte vorerst Philosophie und Gender Studies, dann bis 2010 Regie und Filmproduktion an der Filmakademie Wien. Neben verschiedenen Lehrtätigkeiten im Bereich Drehbuch- und Figurenentwicklung engagiert sich Katharina Mückstein seit zehn Jahren für Antidiskriminierungsthemen in der Filmbranche.

Persson Perry Baumgartinger: Wissensvermittlung und Prozessbegleitung an den Schnittstellen von Sprache & Kommunikation, Wissenschaft & Kunst, Trans_Inter*-Queer: Nonbinary, Kritisches Diversity, Diskriminierungskritik. U.a. an/mit/bei Tanzquartier Wien, Kunsthalle Wien, Initiative Minderheiten, Kunsthochschule Kassel, Mozarteum & Universität Salzburg, ORF, Wienwoche, drehübung Wien.

Mart Enzendorfer, Bildungswissenschaftler*in (Universität Wien), Lehrbeauftragte*r (Universität Innsbruck), Dissertation (eingereicht) zum Thema „Intergeschlechtlichkeit in pädagogischen Kontexten.“ Gründungsmitglied der Plattform Intersex Österreich: Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Selbstvertretung stärken seit 2014 das gesellschaftliche Bewusstsein von Inter*Lebensrealitäten aus einer nicht-pathologischen Perspektive.

Sandra Konstatzky leitet die Gleichbehandlungsanwaltschaft mit Sitz im Bundeskanzleramt. Die Gleichbehandlungsanwaltschaft arbeitet für eine diskriminierungsfreie und inklusive Gesellschaft, in der die Teilhabe von allen gewährleistet ist.

Ingrid Schacherl leitet seit 2018 die Koordinationsstelle für Frauenförderung, Geschlechterforschung, Diversität an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Geschlechterreflektierende Organisationsentwicklung und Antidiskriminierung aus intersektionaler Perspektive. Seit 2003 Mitglied bei Gender Mainstreaming Experts International (GMEI), Beratung und Supervision (ÖVS) in freier Praxis.

.....